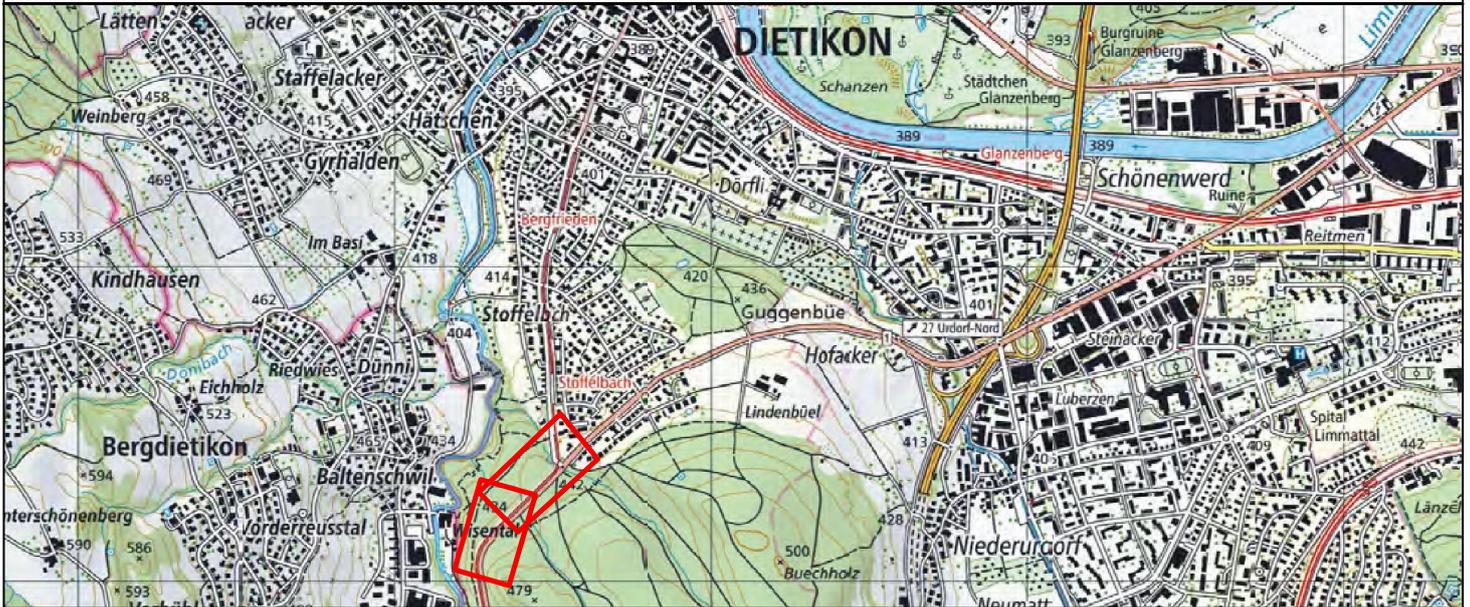


Doppelspur Dietikon

20.1



Aargau Verkehr AG

Projektverfasser

Ort, Datum

Unterschriften

Ort, Datum

Unterschrift

Zürich, 31.07.2019

" sign. M. Grünenfelder "
Stv. CEO und Grossprojekte
(Mathias Grünenfelder)

" sign. D. Giger "
Leiter Infrastruktur
(Daniel Giger)

Zürich, 31.07.2019

" sign. B. Koller "
(Bernhard Koller)

Version	Verfasser			Bemerkungen	Format	Plan Nummer
	Datum	Name	Visum			
0	31.07.2019		Foe			
A						
B						
C						
D						



Aargau
Verkehr

Bearbeitungsstufe: Auflageprojekt

Gemeinde: Dietikon

Strasse: Bernstrasse - Bremgartnerstrasse

Strecke: Bremgarten - Dietikon

km / Bauwerk: km 16.590 - 18.400

Vorhaben: Aargau Verkehr, Doppelspur BD, Dietikon



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Bericht Rodung

Projektieren und Realisieren

Projekt Nummer: 700925.1100

Projektverfasser

INGE Doppelspur



Dokumentenkontrolle	
Autor	Dirk Foerster
Telefon	
E-Mail	
Erstellt am	31.07.2019
Status	Definitiv
Klassifizierung	PGV-Dossier
Dateiname	Bericht Rodung

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage / Begründung des Vorhabens	4
2	Projekt	4
2.1	Rodung	5
2.2	Ersatzaufforstung.....	5
2.3	Fristen	5

1 Ausgangslage / Begründung des Vorhabens

Das Projekt "Dietikon, Doppelspurausbau BD" ist ein Gemeinschaftsprojekt der Aargau Verkehr AG (AVA) und des Tiefbauamtes des Kantons Zürich (TBA). Es ist im Agglomerationsprogramm der 2. Generation enthalten. Involviert sind auch die Stadt Dietikon (Werkleitungen) und der Kanton Aargau (Mitfinanzierung).

Im Rahmen des Projektes werden auch u.a. die Haltestelle Stoffelbach auf die westliche Seite der Bremgartnerstrasse verlegt sowie das Bahntrasse zwischen Bernstrasse und Waldgrenze teilweise zweigleisig ausgebaut. Die Bachdurchlässe Stoffelbach und Tobelbach werden entsprechend angepasst und durch verwenden eines grösseren Profils auch ökologisch verbessert.

Für das Projekt Doppelspurausbau BD sind 5'615 m² temporäre Rodung für den Gleisbau, Baupiste und Bachdurchlässe sowie 3'330 m² permanente (definitive) Rodung erforderlich. Eine Ersatzaufforstung kann aus Mangel an geeigneten Flächen nicht stattfinden.

2 Projekt

Im Rahmen des Projektes wird das Bahntrasse mitsamt der Haltestelle Stoffelbach auf die westliche Seite der Bremgartnerstrasse verlegt. Das Bahntrasse zwischen Bernstrasse und Waldgrenze wird teilweise zweigleisig ausgebaut. Die Bachdurchlässe Stoffelbach und Tobelbach werden entsprechend angepasst und durch verwenden eines grösseren Profils auch ökologisch verbessert.

Für den Bau der Doppelspurtrassees wird nördlich des heutigen Bahntrassees im angrenzen Wald eine temporäre ca. 4.0 m breite Baupiste als Stichstrasse mit Wendepplatz eingerichtet. Anschliessend erfolgt der Bau des Bahntrasse von dieser Baupiste aus. Entlang der temporären Baupiste werden Flächen für das Zwischendepot von unbelasteten Waldboden eingerichtet. Beim Bau der Baupiste sowie des Wendepplatzes wird – in Absprache mit dem Waldeigentümer und soweit möglich - auf besonders markante Bäume Rücksicht genommen. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird die Baupiste wieder vollständig rückgebaut und wieder aufgeforstet.

Auf dem Waldparkplatz Eichenwaldstrasse werden neu 13 Parkplätze angeordnet. Der Platz sowie die Zufahrt werden als Kies- oder Mergelplatz gestaltet. Die einzelnen Parkplätze werden durch eingelassene Bundsteine unterteilt. Die stirnseitigen Abgrenzungen erfolgen durch liegende Holzstämme. Auf der gegenüberliegenden Seite wird ein neues Stellwerksgebäude für die AVA errichtet.

Mit dem Waldeigentümer, der Holzkooperation Dietikon, wurden bereits verschiedene Besprechungen durchgeführt. Die Holzkooperation ist dem Projekt Doppelspur BD grundsätzlich positiv eingestellt. Verschiedene Inputs wurden bereits im Projekt aufgenommen:

- Zufahrt für Langholztransporte
- Ersatz und Gestaltung der Parkplätze Eichenwaldstrasse
- Regelungen zum Landerwerb
- Anpassungen der neuen Waldgrenze
- Rückbau der Baupiste

Im Rahmen des PGV wird das Rodungsgesuch parallel eingereicht.

2.1 Rodung

Für das Projekt Doppelspurausbau BD sind 5'615 m² temporäre Rodung für den Gleisbau, Baupiste und Bachdurchlässe sowie 3'330 m² permanente (definitive) Rodung erforderlich.

2.2 Ersatzaufforstung

Die Wiederaufforstung im Bereich der temporären Rodung erfolgt in Absprache mit dem Waldeigentümer mit standortgerechten Gehölzen.

Eine Ersatzaufforstung für die Fläche der definitiven Rodung kann aus Mangel an geeigneten Flächen nicht stattfinden, d.h. auf eine Ersatzaufforstung der definitiv gerodeten Flächen wird verzichtet.

2.3 Fristen

Die Realisierung des Rodungsvorhabens erfolgt rechtzeitig vor der geplanten Ausführung. Die entsprechenden Fristen werden noch im Rahmen des PGV definiert.